

P. E r i c h P r z y w a r a

veröffentlicht sein Lebenswerk

# ANALOGIA ENTIS

## METAPHYSIK

### I. PRINZIP

154 Seiten. Ganzleinenband M. 6.20

---

---

Erich Przywara hat sich als Deuter letzter Fragen in der Philosophie der Neuzeit und Gegenwart eine in allen Lagern anerkannte Stellung errungen. Es ist ihm eigen, in dem oft genug problematisch erscheinenden Versuchen der Gegenwart, die Zentralfragen menschlichen Seins und Abhängigseins in Einklang zu bringen, das wertvoll Bleibende in unerbittlich scharfer Trennung vom Zeitbedingten herauszustellen. Dieser einzigen Frage nach dem dynamischen Spannungsverhältnis zwischen Mensch und seinem Schöpfer hat die Lebensarbeit Przywaras gegolten, in vorliegendem Werk hat sie ihren schriftlichen Niederschlag gefunden.

In der tief dringenden Analyse der Voraussetzungen dieses Problems deutet sich schon der schlechthin überragende Versuch einer überschauenden Lösung an. Przywara bietet in dem vorliegenden ersten Bande über die zurückhaltend gekennzeichnete Darlegung des Formalproblems der analogia entis hinaus die grundsätzlich der Vollendung entgegenstrebenden weiten Ansatzflächen der Problematik von Plato — Aristoteles zu Augustin — Thomas, um das Daß-Sein der analogia entis als Prinzip mit dem Wie-Sein in der kirchlichen Lehrentscheidung des Vatikanums abschließend zu krönen.

Hauptsächlicher Käuferkreis: Professoren und Studierende der katholischen und evangelischen Theologie, wissenschaftliche Bibliotheken, Mitglieder philosophischer Gesellschaften (z. B. Euckenbund), die Käufer früherer Werke Przywaras, die zahlreichen Hörer seiner Vorträge, Leser der „Stimmen der Zeit“, „Kantstudien“ u. a. Zeitschriften.

Werbemittel: 4seitiger Prospekt mit genauer Inhaltsangabe.

Ⓜ

---

---

VERLAG J. KÖSEL & FR. PUSTET / MÜNCHEN